ADAC

OFFIZIELLER PARTNER DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC 2018

Berliner Sparkasse

ADAC Landpartie Classic

Oldtimer-Wandern mit dem ADAC Berlin-Brandenburg e. V.

7. und 8. September 2018

Oldtimer-Wandern durch das Seenland Oder-Spree

Programm

* Schnell.
* Mobil.
* Ambitioniert.
* Respektvoll.
* Tough.

Das Private Banking
der Berliner Sparkasse.

Mehr in Berlin.

Wenn's um Geld geht
Berliner
Sparkasse

berliner-sparkasse.de/privatebanking

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

autonomes Fahren ist in aller Munde und eine Technik, der mit Sicherheit die Zukunft gehört. Aber genauso sicher wird es auch in Zukunft Fahrzeuge und Fahrten geben, die nur ein Mensch steuern wird. Weil es nicht nur um Transport und Fortbewegung geht, sondern um den Genuss entspannter Touren in altehrwürdigen Karossen und durch wunderschöne Landschaften.

Auf den Routen der diesjährigen ADAC Landpartie Classic erleben Sie einige der vielfältigen Qualitäten, die Brandenburg zum beliebten Tourismusziel machen. Industriegeschichte in Rüdersdorf, Sport im Golfclub und die wunderschöne, seenreiche Landschaft der Märkischen Schweiz laden zu einer Ausfahrt der abwechslungsreichen Art. Wo keine Stoppuhr und kein Streckenrekord drängen, lassen sich Alleen und Seen, Kurven und Kultur ganz gelassen erfahren und erleben.

Ihre Oldtimer-Wanderung führt Sie durch unser Bundesland, das nicht nur immer mehr Besucher anlockt, sondern auch immer mehr Wirtschaftskraft entwickelt. Brandenburg steht heute so gut da wie noch nie in seiner bald 30-jährigen Geschichte. Dabei ist es gute Brandenburger Lebenskunst, ebenso tüchtig anzupacken wie in aller Ruhe zu entspannen. Nicht umsonst heißt das Motto unserer Imagekampagne „Brandenburg. Es kann so einfach sein.“ Lassen Sie sich davon anstecken auf Ihrer 3. ADAC Landpartie Classic. Herzlich willkommen im Land der Seen und Flüsse, herzlich willkommen in Brandenburg!

Ihr

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Schirmherr der ADAC Landpartie Classic 2018

Alte Liebe rostet nicht.

Erstklassiger Versicherungsschutz
Günstig durch **individuelle Prämien**
Wertsteigerung bis zu 15% automatisch abgedeckt

Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimer-Versicherung bietet Ihnen einen umfassenden Versicherungsschutz zu attraktiven Konditionen. Einfach anrufen und beraten lassen:

030-310 18 83

Gerne begrüßen wir Sie auch in unserem Flagship Office am Kurfürstendamm 136.

www.kundler.com/oldtimer

Hier ist Berlin. Hier ist Kundler.

DAVID PATRICK
KUNDLER
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

www.kundler.com
www.facebook.com/allianzkundlerberlin

Auf geht's zur 3. ADAC Landpartie Classic!

Liebe Teilnehmer,

willkommen zur ADAC Landpartie Classic, willkommen im wunderschönen Köpenick. Unsere Veranstaltung in der Tradition des „Oldtimer-Wanderns" flaniert 2018 in ihre dritte Runde. Wir freuen uns, viele bekannte Gesichter aus den beiden vergangenen Jahren begrüßen zu dürfen. Aber auch die zahlreichen Klassik-Fans, die in diesem Jahr erstmals an der Oldtimer-Tour des ADAC Berlin-Brandenburg teilnehmen, wollen wir begeistern.

Da die Drei symbolisch als Zahl der Vollkommenheit, der Perfektion und der Harmonie gilt, ist es kein Zufall, dass Sie am Freitag ausgerechnet in Richtung des Seenlandes Oder-Spree aufbrechen. Denn inmitten der 200 Seen tut sich ein wahres Paradies auf, das Sie nun zwei Tage lang erfahren werden. Doch ist es nicht nur die Natur, die das Seenland so einzigartig macht.

Bei der Auswahl der Route haben wir darauf Wert gelegt, dass Sie auch die anderen Facetten dieser Region kennenlernen. Ob nun die Bedeutung des Kalksteinabbaus in Rüdersdorf, die historische Pionierarbeit in Königs Wusterhausen oder das traditionelle Handwerk in Glashütte – die beiden Tage werden abwechslungsreich wie die Oldtimer des Teilnehmerfelds selbst.

In guter, alter Tradition, wenn wir dies im dritten Jahr unserer Veranstaltung denn schon so nennen dürfen, kommen neben der Kultur auch der Genuss und die Entschleunigung selbstverständlich nicht zu kurz. Dafür garantieren die diversen Wanderpausen, die mit Liebe zum Detail geplant und gestaltet wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Organisationsteam, allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern sowie unseren Sponsoren bedanken. Ohne Ihren Einsatz wäre all das nicht möglich gewesen.

Doch nun genug der vielen Worte. Jetzt freuen wir uns auf zwei erlebnisreiche Tage mit Ihnen – auf gutes Essen, gute Gespräche und ausgelassene Stunden auf und neben der Strecke.

Manfred Voit
Vorstandsvorsitzender
ADAC Berlin-Brandenburg

Heinz-Peter Freiberg
Fahrtleiter/Vorstand für Clubdienste
ADAC Berlin-Brandenburg

SONAX PremiumClass CarnaubaCare – Fühlt sich einfach fantastisch an!

Verwöhnen Sie Ihr Auto mit den Vorzügen von SONAX PremiumClass CarnaubaCare – das wertvolle und extrem ergiebige Wachs der brasilianischen Carnaubapalme ist ideal für die Versiegelung neuwertiger und grundgereinigter Lacke. Ohne Schleifmittel und mit einem Wachsanteil von 100 % Carnauba sorgt dieses Premiumprodukt für sicheren Schutz und perfekten Glanz.

Infos zu Bezugsquellen auf www.sonax.de und www.sonaxforever.com/klassik

SONAX®
www.sonax.de

Inhalt

Seenland Oder-Spree	S. 9
Zeitplan und Programm	S. 10
Köpenick	S. 12
Der Hauptmann von Köpenick	S. 13
Streckenübersicht	S. 14
Stadtplan Köpenick – Freitag, 7. September 2018	S. 15
Tagestour – Freitag, 7. September 2018	S. 16
Stadtplan Köpenick – Samstag, 8. September 2018	S. 22
Tagestour – Samstag, 8. September 2018	S. 23
Fünf Fragen an den Bezirksbürgermeister	S. 28
Teilnehmer	S. 30
Die Jury	S. 44
Der Pokal 2018	S. 45
Danksagung	S. 47
Ausblick ADAC Landpartie Classic 2019	S. 48
Organisation und Partner	S. 50

ÜBERALL MIT DABEI:

DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN
top magazin
BERLIN

TMM Magazine GmbH · Kantstraße 151 · 10623 Berlin
Tel. 030/20 62 67-3 · Fax 030/20 62 67-50 · mail@tmm.de · www.tmm.de

Echte Klassiker für Ihr Immobilienportfolio

Sie sind ein Freund echter Klassiker? Damit Sie auch an Ihren Immobilienklassikern Freude haben, sollten Sie mit jemandem sprechen, der sich mit echten „Oldtimern“ auskennt. Wir als Berlins größtes Maklerhaus wissen, dass bei der Auswahl und Bewertung bejahrter Objekte langjährige Kompetenz und Erfahrung gefragt sind. Mit unserem exklusiven Angebot an herrschaftlichen Villen, stuckverzierten Eigentumswohnungen, gepflegten Zinshäusern im Jugendstil sowie Laden- und Büroflächen in historischen einzigartigen Lagen, bringen wir ganz sicher auch Sie in Fahrt. Wann steigen Sie ein und begleiten uns auf Ihrer persönlichen Oldtimer-Rallye durch die Straßen der Hauptstadt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 030-20 34 60.

Engel & Völkers Berlin
Telefon +49-(0)30-20 34 60 · berlin@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/berlin · Makler
www.facebook.com/EngelVoelkersBerlin
Alle Angaben ohne Gewähr. · provisionspfl. für Käufer

ENGEL&VÖLKERS

Seenland Oder-Spree – die Stille hören

Das Land nahe Berlin zwischen Oder und Spree – das wunderschöne Wasserland mit unzähligen Badeseen und unendlichen Kilometern Fließgewässern

Dahme, Spree und Oder bieten vielfältige Möglichkeiten, mit dem Kanu oder dem Motorboot die Region zu erkunden. Hierfür eignen sich zahlreiche individuelle und geführte Touren. Die Kanutour „Märkische Umfahrt“ – ein 180 km langer Rundkurs auf Spree und Dahme führt durch faszinierende Landschaften. Reiher, Libellen und Eisvögel sind dabei häufige Begleiter. Die zahlreichen Gewässer laden zum Segeln oder Wasserski und natürlich zum Baden ein.

Wer Ruhe und Erholung sucht, kommt in den drei Naturparks auf seine Kosten. Die Märkische Schweiz und das Schlaubetal sind mit ihrer eiszeitlich geprägten Struktur reich an seltenen Pflanzen und Tieren und bieten wunderbare Möglichkeiten für ausgedehnte Wanderungen. Nach anstrengenden Touren lässt es sich in den Kur- und Erholungsorten genüsslich entspannen.

Überhaupt gehört die Märkische Schweiz zu den zahlreichen Höhepunkten des Seenlands. Die beliebte Ausflugsregion mutet mit ihren Endmoränen-Hügeln und tiefen Schluchten wirklich wie eine kleine Schweiz an. Im kleinsten und zugleich ältesten Naturpark Brandenburgs hat die letzte Eiszeit ein faszinierendes Landschaftsbild hinterlassen, zu dem auch der Schermützelsee gehört. Der größte See der Märkischen Schweiz ermöglicht durch seine hohe Wasserqualität Sichtweiten von bis zu 6 Meter Tiefe und ist ein Magnet für Segelsportler und Angler.

Egal ob Aktiv-Freunde, Kulturliebhaber, Genussurlauber oder Ausflugshungrige – das Seenland Oder-Spree hält für jeden etwas parat.

ADAC Landpartie Classic 2018

Das Genießer-Geschenkset
„Landpartie Classic“
für (deine) Freunde des
guten Geschmacks.

PACSTER®
SCHENK FREUDE!

pacster.com

Zeitplan und Programm

Donnerstag, 6. September 2018

14:00 - 19:00 Uhr	**Anmeldung und Dokumentenabnahme** im Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
	Technische Abnahme durch die DEKRA vor dem Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin

Freitag, 7. September 2018

08:00 - 11:30 Uhr	**Anmeldung und Dokumentenabnahme** im Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
	Technische Abnahme durch die DEKRA vor dem Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
09:45 - 10:15 Uhr	**Fahrerbriefing** im Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
10:30 - 12:10 Uhr	**Start zur ersten Oldtimer-Wandertour** vor dem Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
11:00 - 14:00 Uhr	**WP 1 - Museumspark Rüdersdorf** **Mittagessen**
12:30 - 14:45 Uhr	**WP 2 - Buckow, Am Markt**
13:30 - 16:45 Uhr	**WP 3 - Rennbahn Hoppegarten** **Concours d’Elégance**
15:30 - 17:15 Uhr	**Zieleinfahrt Tag 1/erste Oldtimer-Wandertour** vor dem Stadion „An der Alten Försterei“, Berlin
19:00 - 23:00 Uhr	**Landfest auf der** **MS „Alexander von Humboldt“** an der Anlegestelle Köpenick/Luisenhain
19:30 Uhr	Abfahrt des Schiffes Rückkehr 20:45 Uhr

Samstag, 8. September 2018

08:15 - 09:55 Uhr	**Start zur zweiten Oldtimer-Wandertour** am Forum Köpenick
09:00 - 11:30 Uhr	**WP 4 - Funktechnik-Museum** **Königs Wusterhausen**
10:00 - 12:45 Uhr	**WP 5 - Erlebnisbahnhof Mellensee**
11:15 - 14:30 Uhr	**WP 6 - Museumsdorf Baruther Glashütte** **Mittagessen**
13:00 - 16:15 Uhr	**WP 7 - Golfclub Motzen**
14:15 - 16:45 Uhr	**Ziel, Rathaus Berlin-Köpenick**
19:00 - 23.00 Uhr	**Brandenburgischer Abend mit Siegerehrung** **im pentahotel Berlin-Köpenick**

Sonntag, 9. September 2018
Individuelle Rückreise der Teilnehmer

Bus-Shuttle

Donnerstag, 6. September 2018
14:30 - 20:30 Uhr Parkhaus Forum Köpenick - pentahotel

Freitag, 7. September 2018
07:30 - 09:30 Uhr pentahotel - Parkhaus Forum Köpenick
14:30 - 17:30 Uhr Parkhaus Forum Köpenick - pentahotel

Samstag, 8. September 2018
07:00 - 10:00 Uhr pentahotel - Parkhaus Forum Köpenick
14:30 - 18:00 Uhr Parkhaus Forum Köpenick - pentahotel

Sonntag, 9. September 2018
08:00 - 12:00 Uhr Parkhaus Forum Köpenick - pentahotel

Degussa

MANCHE DINGE
KOMMEN NIE
AUS DER MODE.

DEGUSSA-GOLDHANDEL.DE

Gold, die ideale Investition. Lassen Sie sich dort beraten,
wo man am meisten von Gold versteht.

Fasanenstr. 70
10719 Berlin
Tel.: 030 8872 838 0

Köpenick

Nur wenige Minuten vom Stadtzentrum und vom Flughafen Schönefeld entfernt, lässt sich im grünsten und wasserreichsten Bezirk Berlins sowohl naturnahe Erholung genießen als auch große kulturelle Vielfalt erleben. Auf einer Insel zwischen Dahme und Spree gelegen, bildet die über 800-jährige Altstadt mit ihren reizvollen Uferpromenaden und Sehenswürdigkeiten das Zentrum des Berliner Südostens.

Stadt und Schloss

Die Stadt war als Siedlung von Händlern, Handwerkern und Fischern in strategisch günstiger Lage gegründet worden. Um 1685 hatten die Brandenburger Kurfürsten das barocke Schloss Köpenick – heute „Museum für Raumkunst“ am Standort einer früheren Slawenburg erbauen lassen. Die wachsende Stadt bekam 1905 ein repräsentatives Rathaus, das am 16. Oktober 1906 zum Schauplatz der legendären „Köpenickiade“ wurde: Der vorbestrafte Schuster Wilhelm Voigt besetzte in falscher Uniform und mit echten Soldaten das Gebäude, verhaftete den Bürgermeister und „konfiszierte“ die Stadtkasse. Die neu gestaltete Ausstellung erinnert an die Geschichte des „Hauptmanns von Köpenick“.

An der Spree in Schöneweide stehen seit dem 19. Jahrhundert imposante Industriedenkmäler und markieren die Wiege des Elektrokonzerns AEG. Im benachbarten Volkspark Wuhlheide steht Europas größtes gemeinnütziges Kinder-, Jugend- und Familienzentrum (FEZ) mit Schwimm- und Sporthalle, Theater- und Konzertsälen, Kino und Spielplätzen. Nebenan liegen das Stadion „An der Alten Försterei“ des 1. FC Union Berlin und der Mellowpark – Magnet für Inline-Skater und BMX-Fahrer.

Natur und Erholung

Die Spree prägt den Stadtteil und fließt in den größten See Berlins, den Müggelsee. Für einen Fahrradurlaub und für Radausflüge ist Treptow-Köpenick eine ideale Wahl. Die Fahrradwege wie der Radweg „Rund um den Müggelsee“ verbinden dabei die attraktivsten Sehenswürdigkeiten und gastronomischen Highlights des Bezirks. An seinen Ufern liegen der beliebte Ortsteil Friedrichshagen, ideal für Shopping, Gastronomie und Kultur, sowie die Müggelberge. Das hügelige Waldgebiet empfiehlt sich zum Wandern, Joggen und Spazierengehen. Seen und Flüsse lassen sich bei Schiffstouren und Bootsfahrten genießen – im Sommer auch beim kühlen Bad. Besonders idyllisch: Neu Venedig – die Lagunensiedlung östlich des Müggelsees.

Der Hauptmann von Köpenick

Mittellos, hoffnungslos, aber keinesfalls ideenlos. Mit nichts weiter als einer Uniform am Leib und einem grandiosen Plan in der Tasche schaffte es Wilhelm Voigt vom Verbrecher zur unsterblichen Legende. Besser bekannt ist Voigt als Hauptmann von Köpenick.

Die Vorgeschichte

Dabei beginnt die Geschichte alles andere als legendär. Mit 57 Jahren steckt der Schustersohn Anfang des 20. Jahrhunderts in einer Sackgasse. Wegen Diebstahls und Urkundenfälschung mehrfach vorbestraft hat er bereits 27 Gefängnisjahre auf dem Kerbholz. Wo auch immer es ihn hin verschlägt, verweigern ihm die Behörden die Ausstellung eines Passes, ohne den Voigt weder eine Aufenthaltsgenehmigung noch Arbeit bekommt. Er fühlt sich als Opfer behördlicher Willkür – und will den Spieß nun umdrehen.

Die „Köpenickiade“

Zur Kaiserzeit gilt: „Deutschlands Ehr’ ist das Militär“. Vor Uniformierten hatten die Bürger Preußens strammzustehen, ohne lange nachzudenken. Genau dieses Obrigkeitsdenken der hackenknallenden Deutschen nutzt Voigt zu seinem Vorteil aus: Er kauft sich beim Trödler eine gebrauchte Hauptmannsuniform. Bestätigt von dem Respekt, der ihm in seiner neuen Montur entgegengebracht wird, rekrutiert er am 16. Oktober 1906 zehn preußische Gardisten in Berlin und führt sie nach Köpenick, damals eine selbstständige Stadt außerhalb Berlins. Nach einem kurzen Imbiss am Bahnhof besetzt der Trupp das Rathaus, verhaftet den Bürgermeister und „konfisziert“ die Stadtkasse. Voigt quittiert und macht sich mit dem Geld davon.

Das Nachspiel

Nach dem Täter wird gefahndet. Die Belohnung, stattliche 2.000 Mark, bringt schließlich einen ehemaligen Mithäftling Voigts zum Reden. Die neuen Hinweise führen zur Ergreifung des Flüchtigen. Das Urteil: vier Jahre Haft. Doch nach seinem Meisterstück hat der Blender die Sympathien des Landes auf seiner Seite, selbst die des Kaisers. Wilhelm II. begnadigt Voigt nach nur 20 Monaten. Aus seiner Popularität schlägt er Kapital: Durch den Verkauf seines Buchs „Wie ich Hauptmann von Köpenick wurde“ und Auftritte im Zirkus Barlay und in Varietés gelangt Voigt zu Wohlstand. Er lässt sich in Luxemburg nieder und führt ein kleinbürgerliches Leben. Durch die Inflation erneut verarmt, stirbt der Hauptmann von Köpenick im Januar 1922.

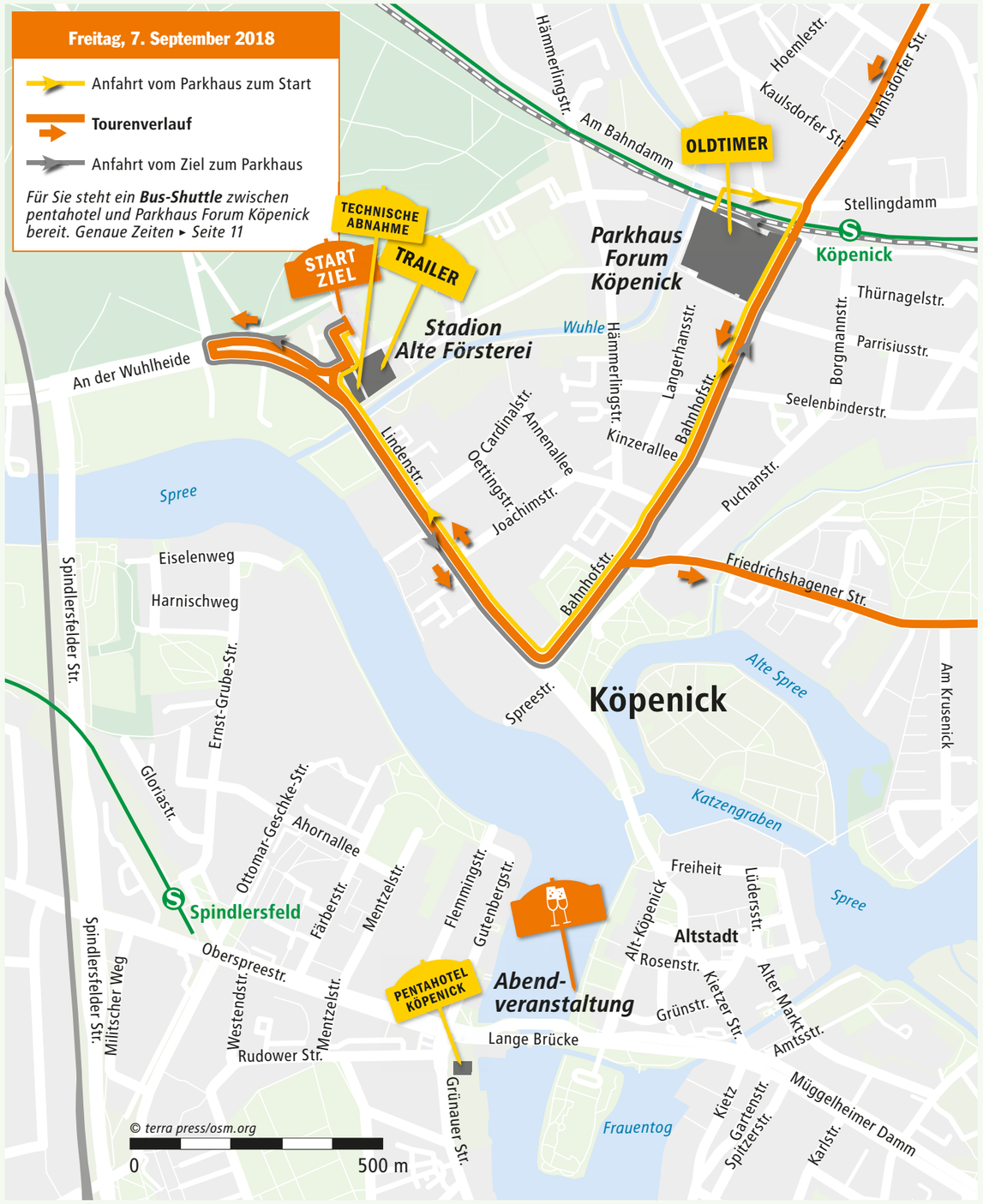
Der Hauptmann heute – 112 Jahre Köpenickiade

Durch das Theaterstück von Carl Zuckmayer (1931) und die Verfilmungen mit prominenten Hauptdarstellern wie Heinz Rühmann und Harald Juhnke ist der „Hauptmann von Köpenick“ lebendig geblieben. In der Altstadt Köpenick begegnet man dem Hauptmann zuerst als Bronzeskulptur vor dem Portal des imposanten Rathauses, in dem die „Köpenickiade“ stattfand. Das Kulturprojekt „Talking Statues“ ermöglicht über einen QR-Code an der Statue ein Telefonat mit dem Hauptmann. Das Hauptmannmuseum im Inneren des roten Backsteinbaus, das auch die Hintergründe beleuchtet, wurde 2016 neugestaltet. Leibhaftig tritt der Hauptmann mit einer Garde regelmäßig in der Altstadt in Erscheinung.

ADAC Landpartie Classic

STRECKENÜBERSICHT

KÖPENICK **Freitag, 7. September 2018**



TAGESTOUR **Freitag, 7. September 2018 – Streckenlänge 105 km**

WP 1 Museumspark Rüdersdorf

Vor rund 800 Jahren entdeckten Bauern des Berliner Vororts Rüdersdorf ein weißes Gestein auf ihren Feldern und somit unwissentlich das größte Kalksteinvorkommen Norddeutschlands. Als Werkstein, später auch zu Branntkalk oder zu Zement verarbeitet, entwickelte sich der Rüdersdorfer Kalkstein zu einem der wichtigsten Baustoffe für die gesamte Region – so auch für Berlin. Das Sedimentgestein findet sich sowohl im Brandenburger Tor als auch in den verbliebenen Stücken der Berliner Mauer wieder.

Mitten im Kalksteinbruch, unweit des aktiven Tagebaus, widmet sich der 17 Hektar große Museumspark dieser Historie. Die Teilnehmer der ADAC Landpartie Classic können sich auf ein weltweit einzigartiges Industrie-Ensemble aus verschiedenen Bauwerken und Denkmälern freuen, das auch Filmemacher aus Hollywood bereits zu schätzen wussten. So war die Kalksteinlandschaft im Jahr 2000 das Ambiente für das Stalingrad-Epos „Duell – Enemy at the Gates“ mit Jude Law.

- **Mittagessen**
- **Wertungsaufgabe**

WP 2 Buckow

Buckow, Perle der Märkischen Schweiz, und Brandenburgs einziger staatlich anerkannter Kneipp-Kurort: Kaum ein Ort liegt idyllischer als die Stadt im Märkisch-Oderland, direkt am Schermützelsee inmitten des Naturparks. Das hervorragende Schonklima und die saubere Luft sind ideale Voraussetzungen für eine Gesundheitsvorsorge im Sinne von Sebastian Kneipp. Der Leibarzt des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm IV. soll Buckow mit folgenden Worten empfohlen haben: „Majestät, in Buckow geht die Lunge auf Samt!“

Wie Kneipp gehörten auch Bertolt Brecht, Egon Erwin Kisch und Theodor Fontante zu den prominenten Verehrern des Kurorts. Letzterer verglich das Städtchen mit einer ländlichen Schönheit, die mit nacktem Fuß in den See tritt und unter Weidenzweigen ihr Haar flicht. Weniger angetan war Fontante allerdings von dem holprigen Straßenpflaster, das „lebensgefährlich“ sei. Fahrer und Beifahrer der Oldtimer-Ausfahrt können jedoch beruhigt sein; durch die Stadt führt heute eine asphaltierte Straße.

- **Wertungsaufgabe**

WP 3 Ort der Entscheidung – Rennbahn Hoppegarten

In diesem Jahr feiert die Rennbahn Hoppegarten ihr 150. Jubiläum. Doch in seiner langen Historie hat das heute 430 Hektar große Gelände selten mehr Pferdestärken vereint, als an diesem Septemberwochenende.

Zum traditionellen Concours d'Elégance der ADAC Landpartie Classic finden sich alle 100 Oldtimer auf der Rennbahn ein, um die Besten der Besten in puncto Zustand, Originalität, Schönheit und Historie unter sich auszumachen. Hoppegarten bleibt also auch bei der Oldtimer-Veranstaltung ein Ort der Entscheidung.

Denn um Sieg und Niederlage geht es hier bereits seit dem 17. Mai 1868, als in Anwesenheit von König Wilhelm I. und dem späteren Reichskanzler Otto von Bismarck die ersten Pferde über die Anlage preschten. Die Bahn wurde von diesem Zeitpunkt an zu einer der bedeutendsten Galopprennbahnen Europas, auf der prestigeträchtige Rennereignisse wie der Preis der Diana und der Große Preis von Berlin ausgetragen wurden.

Das Donnern der Hufe und die Anfeuerungsrufe der bis zu 40.000 Zuschauer verstummten erst in Folge der beiden Weltkriege und der späteren DDR-Zeit. Die Rennbahn wankte, hielt sich aber dennoch im Sattel. Der erste Veranstaltungstag nach der Wende zog im März 1990 auf Anhieb 45.000 Zuschauer nach Hoppegarten.

Bis heute haben sich die denkmalgeschützten Tribünen und das unter Naturschutz stehende Gelände ihre Anziehungskraft bewahrt und freuen sich über kontinuierlich steigende Besucherzahlen.

- **Concours d'Elégance**
- **Kaffee und Kuchen**
- **Wertungsaufgabe**

Degussa

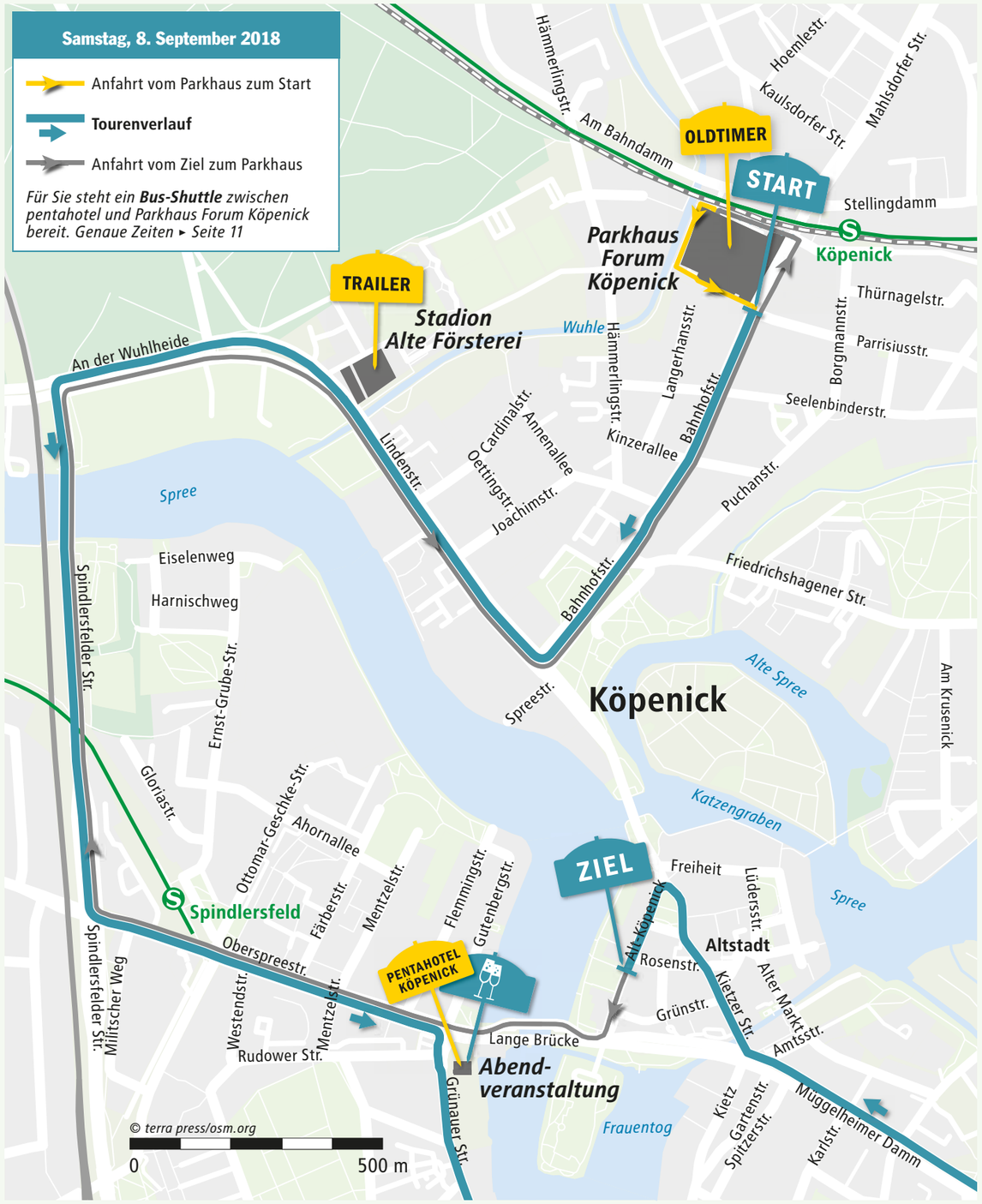
MANCHE DINGE KOMMEN NIE AUS DER MODE.

Gold, die ideale Investition. Lassen Sie sich dort beraten, wo man am meisten von Gold versteht.

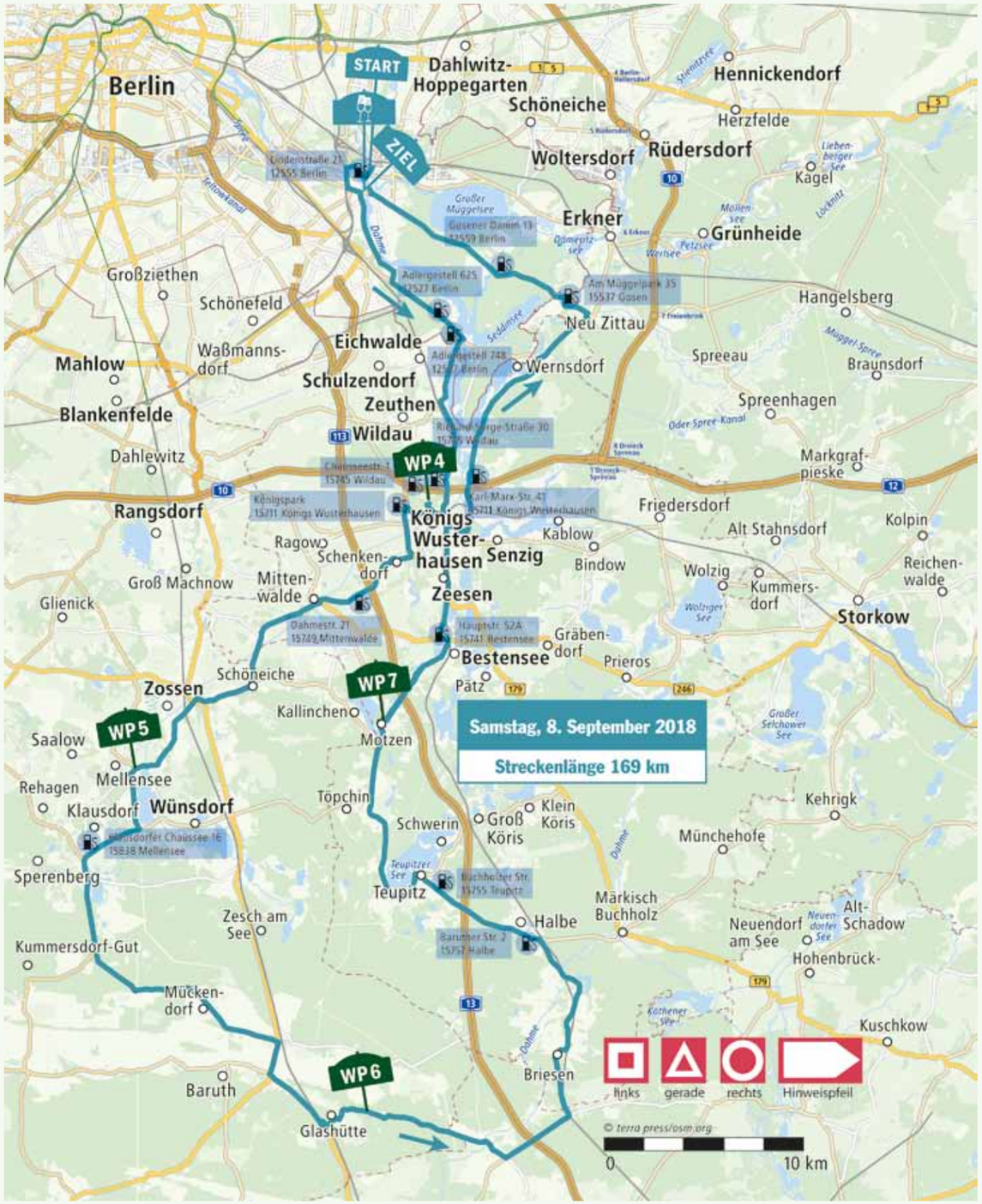
Degussa Goldhandel GmbH
Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

DEGUSSA-GOLDHANDEL.DE

KÖPENICK **Samstag, 8. Sept. 2018**



TAGESTOUR **Samstag, 8. Sept. 2018 – Streckenlänge 169 km**



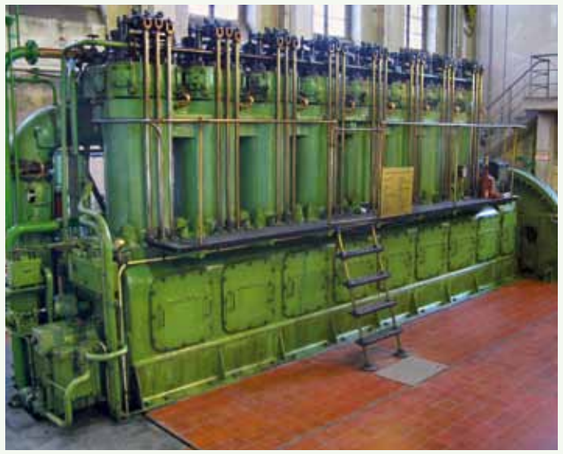
WP 4 Funktechnik-Museum Königs Wusterhausen

Der Funkerberg wurde zur Wiege des deutschen Rundfunks, als sich am 22. Dezember 1920 eine Handvoll Mitarbeiter des Reichstelegraphenamts im Sendegebäude 1 einfanden, um ein kleines Weihnachtskonzert über den Äther zu schicken.

Später wurde der Funkerberg zum Spielball deutscher Geschichte: Ab 1933 nutzten die Nationalsozialisten die Technik für ihre Propagandazwecke. Vom Zweiten Weltkrieg großteils verschont geblieben, wurde der Stützpunkt ab 1945 von den Sowjets zur Kaserne umfunktioniert, ehe ihn die DDR ab 1949 wieder als Funk- und Radiostation nutzte. Nach der Wiedervereinigung verlor der Funkerberg zunehmend an Bedeutung, bis 1995 der Sendebetrieb schließlich eingestellt wurde.

Still ist es auf dem Funkerberg aber nicht geworden. Das Funktechnik-Museum im Sendegebäude 1, der älteste erhaltene Antennenträger Deutschlands und allen voran der weltweit einmalige 1000-PS-Deutz-Dieselmotor ziehen Technik-Fans aus ganz Deutschland an.

■ **Wertungsaufgabe**



WP 5 Erlebnisbahnhof Mellensee

In Mellensee dreht sich alles um Fortbewegung, Nostalgie und körperliche Aktivität; ganz nach dem Geschmack der ADAC Landpartie Classic. Vor der urigen Kulisse des in roten Backstein gefassten Bahnhofgebäudes sind zahlreiche Draisinen-Modelle zu begutachten.

Mit ihrer langen Historie können sich die Schienen-Gefährte in der Oldtimer-Szene durchaus sehen lassen: Immerhin ist die Draisine so alt wie die Eisenbahn selbst. Erfunden hat das mit Muskelkraft betriebene Laufrad, gleichzeitig Vorläufer des Schienenfahrzeuges, Karl Friedrich Freiherr Drais von Sauerbronn im Jahre 1817.

Der Freiherr nannte das Gefährt, das zugleich auch der Urahn des Fahrrades ist, selbstbewusst nach sich selbst. Auf die Schiene gesetzt, nutzte die Eisenbahn Draisinen zur Streckenkontrolle, zu Reparaturfahrten und für Instandsetzungsarbeiten. Eine mit zwei Arbeitern besetzte Draisine brachte es auf 25 bis 30 km/h.

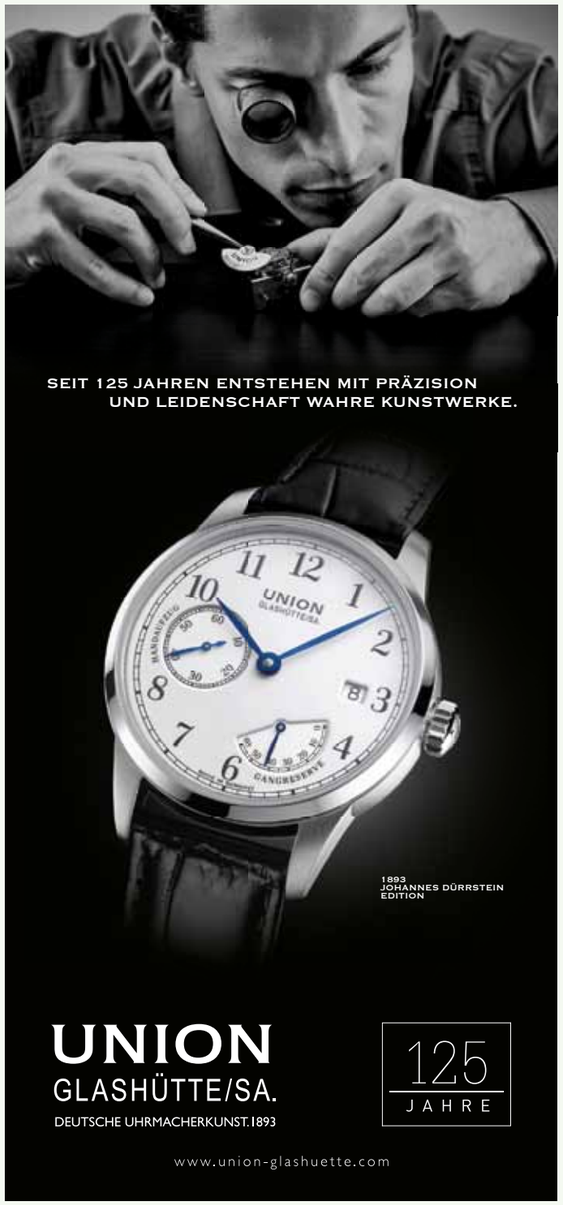
■ **Wertungsaufgabe**

WP 6 Museumsdorf Baruther Glashütte

Die denkmalgeschützte Werksiedlung inmitten des Baruther Urstromtals versetzt seine Besucher in jene Zeiten zurück, als Hammer und Amboss das Bild der Industrie prägten. Wo einst Schmutz, Schweiß und Lärm die Szenerie bestimmten, verschmelzen heute Fachwerkhäuser, kleine Gärten, Handwerksbetriebe, verschiedene Läden und ein Museum zu einem Idyll der Entschleunigung.

Zu ihrem Namen kam die Siedlung durch die Errichtung einer Glashütte im Jahr 1716. Eigentlich war der Bau weiter nördlich von Baruth geplant. Doch ein Jahr zuvor riss ein Sturm große Waldflächen in der Nähe des heutigen Museumsdorfes nieder und sorgte für jede Menge Bruchholz, das für die Glasproduktion benötigt wurde. Ihre Blütezeit erlebte die Glashütte Mitte des 19. Jahrhunderts, als sie zum größten Glaserzeuger in der Provinz avancierte. Das Ende der Glasproduktion wurde erst mit der Umwandlung in einen volkseigenen Betrieb 1948 eingeläutet. Nachdem es die Leitung versäumt hatte, in die Modernisierung zu investieren, schloss das Werk am 30. September 1980 endgültig seine Tore.

- **Mittagessen**
- **Wertungsaufgabe**



WP 7 Golfclub Motzen

Das Bundesland Brandenburg hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wahren Mekka für Golfer entwickelt. Die Golfplätze rund um Berlin zählen mittlerweile zu den schönsten Deutschlands. 16 private und sechs öffentliche Golfclubs sowie zahlreiche Golfhotels bitten zum Durchschwingen, Abschlagen und Einlochen.

Der Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. wurde 1991 als erster Golfclub nach dem Mauerfall vor den Toren Berlins gegründet. Eingebettet in die märkische Landschaft hat Kurt Roßknecht, einer von Deutschlands erfolgreichsten Golfplatzdesignern, auf 130 Hektar ein naturbelassenes Golfer-Idyll geschaffen, das auch die Sportelite bereits für sich entdeckt hat. So war Motzen schon Austragungsort der internationalen Turniere „Mercedes German Masters“ und „Linde German Masters“. 2015 wählten Leser und Experten des GOLF MAGAZIN die 27-Loch-Anlage zudem auf Platz 33 des TOP 50 Ranking Deutschlands.

- **Kaffee und Kuchen**
- **Wertungsaufgabe**

Oliver Igel – Bürgermeister von Treptow-Köpenick

Fünf Fragen an Oliver Igel

Oliver Igel ist Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick – und das mit Leib und Seele. Gerade seine Beziehung zu Köpenick geht weit über die eines bloßen Arbeitsverhältnisses hinaus. Dort geboren und aufgewachsen, ist der 40-Jährige seiner Heimat treu geblieben und wohnt auch heute mitten in seinem Köpenicker Kiez.

ADAC: Herr Igel, seit Oktober 2011 dürfen Sie das womöglich schönste Rathaus Berlins ihren Arbeitsplatz nennen. Ihre Liebe zu Köpenick dauert allerdings schon 40 Jahre an. Was macht diesen Teil Berlins so einzigartig?
Oliver Igel: Hier ist einfach eine wunderbare Verbindung zwischen Natur einerseits und Großstadt andererseits erlebbar. Nirgendwo in der Hauptstadt gibt es so viel Wasser und Wald. Und wir sind selbst- und geschichtsbewusst. Der „Hauptmann von Köpenick“ mag uns lächerlich gemacht haben – dennoch sind wir stolz auf diese Weltberühmtheit, lockt doch grade diese Geschichte zahlreiche Besucher zu uns. Wir sind heute ein hochmoderner Bezirk mit Hochschulen, Wissenschaftseinrichtungen und vielen Firmen, die Weltmarktführer in ihren Bereichen sind. Diese Innovationskraft ist genauso einzigartig.

ADAC: Als waschechter Köpenicker sind Sie auch Mitglied beim 1. FC Union Berlin. Warum ist ein Besuch in der Alten Försterei ein absolutes Muss?
Oliver Igel: Hier ist Fußball noch bodenständig. „Steh auf, wenn Du Unioner bist!“ wird im Stadion in Richtung der wenigen Sitzplätze gesungen. Man steht im Stadion. Es ist einfach ein anderes Flair, hier sind noch die Ursprünge des Fußballs zu spüren. Die Fans haben an diesem Stadion selbst Hand angelegt und mitgebaut. Es ist unser aller Wohnzimmer. Jeder übertriebene Kommerz wird argwöhnisch beobachtet. Der ganz normale Fan steht im Mittelpunkt. Ja, und der Fußballer natürlich auch. Wenn ein Unioner gut spielt, kann er sich von den Fans den Titel „Fußballgott“ erkämpfen.

ADAC: Gibt es weitere Lieblingsorte?
Oliver Igel: Der Treptower Park ist einfach eine herrliche Grünanlage mit unzähligen Baumarten, idyllisch am Wasser gelegen. Ein unbedingtes Muss ist aber auch die Altstadt Köpenick, nicht nur aufgrund des historischen Rathauses, sondern auch wegen des Barockschlosses auf der Schlossinsel. Und unbedingt muss man auf den Müggelturm – immerhin mit dem Großen Müggelberg Berlins höchste natürliche Erhebung mit einem fantastischen Blick über Berlin und Brandenburg. Zugegeben – der Müggelberg mag mit 114 Metern keine Herausforderung für Bergwanderer sein, aber joggen Sie den doch einfach mal hoch!

ADAC: Sie selbst fahren am liebsten auf zwei Rädern, ganz ohne Motor, durch Stadt und Land. Für das Thema Oldtimer waren Sie allerdings sofort Feuer und Flamme. Was bedeutet Ihnen das automobile Handwerk vergangener Tage?
Oliver Igel: Wir haben dem Automobil unseren Aufschwung in der Geschichte zu verdanken. Das gilt für Deutschland, aber auch für unseren heutigen Bezirk. In unserem Ortsteil Oberschöneweide war Anfang des 20. Jahrhunderts der Sitz der Nationalen Automobil-Gesellschaft (NAG). Hier wurden Autos und Nutzfahrzeuge entwickelt und produziert. Und diese Geschichte ist nicht zu Ende. Heute wird hier für die Autoindustrie weiter produziert, nicht komplette Fahrzeuge, aber wichtige Sensoren zum Beispiel. Insofern schließt sich hier der Kreis der Vergangenheit und der Gegenwart und ich finde es wunderbar, dass an die Historie mit der Oldtimer-Landpartie angeknüpft wird.

ADAC: Haben Sie selbst eine Oldtimer-Geschichte, die Sie zum Besten geben können?
Oliver Igel: Nein, das nicht, aber es war zum Beispiel ein tolles Erlebnis, hier im Bezirk Heidi Hetzer mit ihrem Oldtimer vor der Verabschiedung zu ihrer Weltreise begrüßen zu dürfen. Das war eine enorme Leistung von Heidi Hetzer und sie war als Botschafterin der Oldtimer in der ganzen Welt unterwegs. Aber ich habe auch eine lustige Kindheitserinnerung an Oldtimer. Denn auf dem Schulhof hatte ich leidenschaftlich gern Auto-Karten mit den anderen Jungs gespielt. Und da gibt es auf einer Karte diesen wunderbaren alten Horch – mit dem man in einer Kategorie auch die modernen Sportflitzer übertrumpfen konnte. Da lernt man: historische Fahrzeuge können ein richtiger Gewinn sein.

Interview: Leon Strohmaier

TEILNEHMER

Manfred und Ursula Montua
01

Jaguar
XK 140 DHC

Bj. 1957
3.417 ccm
210 PS

Egbert und Marion Mann
02

Wartburg
W 311/2 Cabrio

Bj. 1956
1.000 ccm
40 PS

Nadine Weber und Holger Dulitz
03

Horch
830 BL

Bj. 1937
3.500 ccm
75 PS

Alois und Annette Schwarz
04

Chevrolet
Corvette C1
Cabrio

Bj. 1960
5.300 ccm
230 PS

Jörg Landgraf und Wiebke Busch
05

Mercedes-Benz
300 SL Roadster

Bj. 1957
2.996 ccm
215 PS

Charles Bond und Christine Kilian
06

Porsche
356 B

Bj. 1961
1.600 ccm
60 PS

Gerd und Silva Dressel
07

Mercedes-Benz
Nürburg 500
OTW

Bj. 1936
4.918 ccm
100 PS

Horst und Ursular Meier
08

Mercedes-Benz
190 SL

Bj. 1960
1.884 ccm
105 PS

Florian Schneider und Andrea Liesegang
09

Rolls Royce
Silver Cloud 3

Bj. 1963
6.230 ccm

Peter und Cornelia Dreißig
10

BMW
503 Cabrio

Bj. 1957
3.214 ccm
140 PS

Holger Marquardt
11

Rolls-Royce
Corniche

Bj. 1974
6.681 ccm
173 PS

Holger und Jutta Obermeier
12

DKW F12
Roadster

Bj. 1964
883 ccm
45 PS

Wolfgang und Barbara Sacher
14

Mercedes-Benz
219 Ponton

Bj. 1956
2.185 ccm
95 PS

Klaus Kramer und Jonas Winzer
15

Volkswagen
Käfer 1302 A

Bj. 1972
1.200 ccm
34 PS

Alexander Korte und Tarek El-Sourani
16

Lincoln
Continental
Convertible

Bj. 1966
7.457 ccm
295 PS

Mario und Romina Schwarz
17

BMW 2002
Touring

Bj. 1971
2.000 ccm
100 PS

TEILNEHMER

18 Ulf Schulz und Birke Weber

Volvo PV 544

Bj. 1960
1.575 ccm
60 PS

19 Thomas Wern und Manuela Enslen

Mercedes-Benz 220 SE B/C

Bj. 1964
2.180 ccm
120 PS

20 Manfred Beyer und Gabriele Melzer

Peugeot 504 Coupé V6 Automatique

Bj. 1976
2.664 ccm
136 PS

21 Thomas Scholdra und Ah-Young Scholdra

Triumph TR 3B

Bj. 1962
2.130 ccm
120 PS

22 Veit und Karin Oos

Porsche 911 T Targa

Bj. 1972
2.400 ccm
140 PS

23 Eckart und Annekatrin Wiesenhütter

Ford Model A Tudor Sedan

Bj. 1928
3.500 ccm
40 PS

24 Philip Hetzer und Ruben Neter

Porsche 914

Bj. 1972
2.000 ccm
100 PS

25 Michael Maschke und Karin Maschke-Nemitz

Mercedes-Benz 190 SL

Bj. 1958
1.897 ccm
105 PS

26 Heinz und Gabriele Uhde

Ford Escort

Bj. 1970
1.300 ccm
57 PS

27 Klaus und Michaela Borrmann

EMW 327/2 Sport-Kabriolett

Bj. 1953
1.971 ccm
57 PS

28 Dr. Edmund und Heike Ahlers

Porsche 911 S Targa 2.7

Bj. 1976
2.653 ccm
175 PS

29 Marcel Oosenbrough und Senait Idris

Buick GS

Bj. 1972

30 Ingo und Ute Waffler

Maserati Merak

Bj. 1974
2.945 ccm
190 PS

31 Marko und Jana Ruch

Wartburg 311 de Luxe

Bj. 1964
1.000 ccm
45 PS

32 Sebastian und Dorette König

Mercedes-Benz SL 380

Bj. 1984
3.800 ccm
204 PS

33 Sascha Hake und Heiko Schlagowski

VW Käfer 1300 Cabrio

Bj. 1969
1.192 ccm
34 PS

TEILNEHMER

Peter-Dirk Hahn und Ingrid Salzmann-Hahn — **34**

Rolls Royce Corniche FHC

Bj. 1972
6.750 ccm
200 PS

Jürgen Baden und Doris Zierott — **35**

BMW 3,0 Csi

Bj. 1973
2.966 ccm
200 PS

Reinhard H. und Jutta Sachse — **36**

Bentley 3 ½ Liter Cabrio

Bj. 1935
3.669 ccm
110 PS

Manfred Zellmann und Brigitte Zellmann — **37**

VW T2a Wohnmobil

Bj. 1971
1.600 ccm
50 PS

Walter und Gisela Hübener — **38**

Barkas B1000 KB

Bj. 1971
992 ccm
50 PS

Dr. Thorsten und Doris Zindel — **39**

Mercedes-Benz 220 SEB Coupé

Bj. 1964
2.180 ccm
120 PS

Julia Romana Ehlert und Malte Virbom-Ehlert — **40**

Chevrolet Corvette C3 Stingray

Bj. 1973
5.700 ccm
265 PS

Frank Paetsch und Sabine Isensee — **41**

Skoda 120 GS

Bj. 1980
1.174 ccm
58 PS

Stefan Trasser und Isabel Mäkel — **42**

Ford Mustang

Bj. 1965
4.660 ccm
225 PS

Dirk Scheffer und Regine Houben — **43**

Opel Kadett C 2,0 Rallye

Bj. 1978
2.000 ccm
150 PS

Olaf und Eike Oertwig — **44**

VW Karmann Ghia

Bj. 1968
1.483 ccm
45 PS

Joachim und Almut Pichler — **45**

Mercedes-Benz 220 SE

Bj. 1960
2.180 ccm
119 PS

Gerald und Gudrun Behrendt — **46**

Auburn Speedster A876

Bj. 1979
5.752 ccm
242 PS

Wolfgang Krause und Dr. Brigitte Hübscher-Krause — **47**

Mercedes-Benz 280 C

Bj. 1975
2.717 ccm
160 PS

Dieter und Julie Haupt — **48**

MG ND

Bj. 1934
1.271 ccm
56 PS

Sven Petersen und Tobias Wagner — **49**

Volkswagen Käfer 1303 LS

Bj. 1975
1.570 ccm
50 PS

TEILNEHMER

Christian und Gabriele Wolter — 50

Volkswagen T1 Typ 2 „Samba“

Bj. 1966
1.584 ccm
50 PS

Gereon und Viktoria Deider — 51

Jaguar E-Type Cabrio

Bj. 1969
4.198 ccm
209 PS

Falk und Tim Seltmann — 52

Mercedes-Benz 190 C

Bj. 1963
1.884 ccm
80 PS

Paul-Günter und Sitta Schmidt — 53

Mercedes-Benz 220 Seb Coupé

Bj. 1964
2.180 ccm
120 PS

Dr. Andreas Hessberger und Dr. Dr. Udo Schwarzott — 54

Mercedes-Benz 230 S Universal

Bj. 1966
2.300 ccm
120 PS

Wolfgang und Christa Vogel — 55

Wartburg W 900

Bj. 1982
933 ccm
50 PS

Daniel und Susanne Grams — 56

VW Karmann Ghia

Bj. 1964
1.600 ccm
50 PS

Jürgen und Tatjana Rädle — 57

Mercedes-Benz 230 SL Pagode

Bj. 1963
2.290 ccm
150 PS

Torsten Götting und Heike Böning — 58

Porsche 944

Bj. 1983
2.449 ccm
155 PS

Sebastian Buchholz und Eileen Golek — 59

Chevrolet Impala

Bj. 1964
4.637 ccm
200 PS

Dr. Dirk Hoffmann und Dr. Bernd-Rainer Zabre — 60

Austin Healey Sprite

Bj. 1961
926 ccm
58 PS

Peter Klink und Franziska Türk — 61

Plymouth Belvedere II

Bj. 1967
7.200 ccm
375 PS

Harald und Cornelia Kromski — 62

Mercedes-Benz 190 C

Bj. 1969
1.884 ccm
80 PS

Thomas und Martina Degen — 63

Porsche 911 SC Targa

Bj. 1979
3.000 ccm
204 PS

Björn und Sabine Linkowitz — 64

Jaguar E-Type Cabrio

Bj. 1965
4.200 ccm
204 PS

Dirk und Simone Jänichen — 65

Mercedes-Benz 220 SE Cabrio

Bj. 1962
2.200 ccm
120 PS

TEILNEHMER

Jens und Sandra Schomber — **66**

IFA T9 Limousine

Bj. 1955
900 ccm
30 PS

Maximilian Buchner und Sophia Kerscher — **67**

Opel Rekord P1

Bj. 1960
1.500 ccm
50 PS

Frank und Isabel Wulf — **68**

VW Käfer 1302 LS Cabrio

Bj. 1971
1.570 ccm
50 PS

Peter Kersting und Marion Hempel — **69**

Ferrari 400 i

Bj. 1981
4.823 ccm
310 PS

Dirk und Katharina Steeger — **70**

Mercedes-Benz 280 SLL

Bj. 1977
2.717 ccm
176 PS

Joachim und Christina Woermann — **71**

MG YT

Bj. 1949
1.241 ccm
54 PS

Mark Kohne und Uwe Heyer — **72**

Mecedes-Benz 250 CE

Bj. 1971
1.910 ccm
150 PS

Werner und Annegret Carl — **73**

BMW 2000

Bj. 1968
1.977 ccm
100 PS

Alles für Ihre erste Liebe.
DEKRA Classic Services.

Damit Ihr Klassiker Sie ein Leben lang begleitet, begleiten wir Sie bei allen Fragen rund um Werterhalt, Gutachten und Sicherheit.

Den nächstgelegenen DEKRA Standort in der Region Berlin/Brandenburg finden Sie unter **www.dekra-in-berlin.de** oder unter der Telefonnummer **030.9860981-0**

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Unsere Oldtimer Homepage:
www.dekra-classic-services.de

TEILNEHMER

74 Joachim und Gudrun Schön

VW K70 L

Bj. 1972
1.600 ccm
90 PS

75 Christoph Hartmann und Birgit Klimek

Porsche 911 T Targa

Bj. 1972
3.000 ccm
207 PS

76 Christoph Spitzner und Sarah Pierer

Triumph Spitfire MK 3

Bj. 1968
1.300 ccm
75 PS

77 Lothar und Christa Unruh

DKW F8 Front-Luxus-Cabrio

Bj. 1938
692 ccm
20 PS

78 Jan Bettink und Ines Fasting

Mercedes-Benz 280 SE/9 3,5 Cabrio

Bj. 1971
3.459 ccm
200 PS

79 Gerd und Manuela Berends

Porsche 924 S

Bj. 1986
2.500 ccm
150 PS

80 Hans-Wolfgang Schröder und Peter Teller

Skoda Octavia

Bj. 1962
1.089 ccm
38 PS

81 Dieter Junck und Wolfgang Laufer

Fiat 1500 Cabrio Pininfarina

Bj. 1966
1.481 ccm
75 PS

82 Andreas Klumpp und Sabine Floreck

Buick Special 41 D

Bj. 1950
4.067 ccm
85 PS

83 Ralph und Christina Bredlow

SAAB 99 Turbo

Bj. 1980
1.971 ccm
145 PS

84 Thomas und Kerstin Pierer

Austin Healey 300 BJ7

Bj. 1963
3.000 ccm
150 PS

85 Peter und Anne Steckel

Mercedes-Benz 230

Bj. 1939
2.291 ccm
55 PS

86 Dr. Jörn Werdelmann und David Patrick Kundler

Mercedes-Benz 280 SE 3,5 Cabrio

Bj. 1971
3.500 ccm
200 PS

87 Team Sonax 2

88 Bernd und Monika Meusel

Toyota BJ 45 Landcruiser

Bj. 1982
3.388 ccm
90 PS

89 Ricardo Füsting und Isabel Krüger

Porsche 365 SC

Bj. 1964
1.600 ccm
95 PS

TEILNEHMER

Ralf und Marion Seifert — **90**

Trabant P 50 L

Bj. 1965
500 ccm
20 PS

Hans-Jürgen Keitel und Isabel Born — **91**

Mercedes-Benz 280 CE Coupé

Bj. 1985
2.717 ccm
185 PS

Dieter und Helga Kerscher — **92**

Opel Rekord E

Bj. 1978
2.000 ccm
100 PS

Dr. Frank und Caro Eisenhauer — **93**

Mercedes-Benz 300 SEL 3,5

Bj. 1971
3.500 ccm
210 PS

Dagmar Ziegler und Jürgen Blunck — **94**

VW Karmann Ghia Cabrio

Bj. 1970
1.600 ccm
50 PS

Fred-Norbert und Gundula Schreib — **95**

BMW 326 Cabrio

Bj. 1939
2.000 ccm
50 PS

Karl-J. und Anne Kraus — **96**

Lagonda LG 45-DHC

Bj. 1936
4.417 ccm
140 PS

Dr. Franz-Joachim und Beatrix Trasser — **97**

Mercedes-Benz 220 BC

Bj. 1951
2.195 ccm
80 PS

Heinz-Peter und Hildegund Kaiser — **98**

Mercedes-Benz 280 SL 8

Bj. 1969
2.778 ccm
180 PS

Günter und Ursel Frantzen — **99**

Porsche 911 Targa

Bj. 1985
3.125 ccm
207 PS

Hans-Joachim und Elke Seifert — **100**

Opel Monza A1

Bj. 1980
2.969 ccm
180 PS

Lothar und Claudia Lisson — **101**

MG TD

Bj. 1950
1.250 ccm
72 PS

Thomas und Simone Bartz — **102**

IFA F8

Bj. 1955
690 ccm
20 PS

ADAC Landpartie Classic

Günther Frauenkron
Magazin „rallye racing“

Ulf Schulz
Motorworld Classics

Mario Schwarz
DEKRA

Sven Kochan
Oldtimer Akademie Cottbus

Andrea Zeus
Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)

Best of the best – die Jury

Manchmal kommt man um harte Entscheidungen nicht drum herum. Manchmal aber schon; vor allem, wenn man eine Jury hat, die geballtes Fachwissen verkörpert. Das fünfköpfige Gespann um den Vorsitzenden Günther Frauenkron krönt die Sieger des Concours d’Elégance in Hoppegarten.

Günther Frauenkron (Jury-Vorsitz)
Günther Frauenkron bestreitet gerne andere Wege. Das gilt im übertragenen als auch im wahrsten Sinne des Wortes. So organisierte der ehemalige Rallyefahrer und Chefredakteur des Magazins „rallye racing“ bereits Fahrten durch den wilden Dschungel Kambodschas. Auch seine Liebe zu den klassischen Karosserien entwickelte sich eher auf unkonventionelle Art. Während er 2006 an seinem Buch „Historic Motorsports“ arbeitete, fasste der Autor den Entschluss, selbst Teil der Oldtimer-Szene zu werden.

Ulf Schulz
Durch langjährige Erfahrungen in der Old- und Youngtimerszene ist Ulf Schulz bestens vernetzt. Doch den Mann mit Hut und Bart verbindet man vor allem mit der Motorworld Classics Berlin. Als Projektmanager hat Schulz die Oldtimer-Messe seit ihrem Auftakt 2015 in der Hauptstadt integriert. 2017 strömten 28.500 Besucher durch die Tore unterm Funkturm, um die unzähligen Schätze der Automobilkunst zu bestaunen. Ob Schulz beim Concours d’Elégance in Hoppegarten zum Staunen gebracht wird, liegt ganz in den Händen der Teilnehmer.

Mario Schwarz
Die DEKRA ist weltweit einer der größten Expertenorganisationen. Als Niederlassungsleiter und Gebietssprecher für Berlin/Brandenburg ist Mario Schwarz ein wichtiger Teil davon und verfügt entsprechend selbst über ein beachtliches Fachwissen über Fahrzeuge und deren Technik. Setzt er dieses Know-how ansonsten dafür ein, die Straßen Deutschlands ein wenig sicherer zu machen, bereichert er damit nun erneut unser Juroren-Team. Kein Detail entgeht seinem geschulten Blick.

Sven Kochan
Die Besten ihrer Zunft geben ihr Wissen weiter. Das wussten Platon und Aristoteles, das weiß auch Sven Kochan. Der Karosseriebaumeister führt seine Schüler in die hohe Kunst der Oldtimer-Restauration ein. Beim Concours d‘Elégance wird der Juror vor allem die Spaltmaße der rollenden Schätze unter die Lupe nehmen. Denn in den Augen des Autodoktors verleihen erst sie der Karosserie bei millimetergenauem Verlauf das Prädikat „perfekt“.

Andrea Zeus
Deutschland heilig Autoland! Kein Wunder also, dass das Kraftfahrzeuggewerbe mit 455.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 172 Milliarden Euro einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren der Republik ist. Unter dem Motto „Wir können Auto“ bietet der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) rund 38.500 Unternehmen aus diesem Wirtschaftszweig eine berufspolitische Heimat. Auto kann auch ZDK-Referentin Andrea Zeus. Nachdem es im letzten Jahr aus zeitlichen Gründen nicht geklappt hat, freut sich die ADAC Landpartie Classic in diesem Jahr doppelt über das neue Gesicht in der Jury.

Der Pokal 2018

Auch in ihrem dritten Jahr kann die ADAC Landpartie Classic auf die Trophäen des mehrfach ausgezeichneten Produkt- und Umweltdesigners Jan Gerlach bauen. Passend zur Symbolik der Zahl Drei, die für Perfektion steht, spricht der Künstler selbst vom bisher besten Landpartie-Pokal in puncto Form und Ausführung.

Naturholz steht für die Natur, durch die die Landpartie führt.

Was haben Brandenburger Tor, Berliner Mauer und der diesjährige ADAC Landpartie-Pokal gemein? Den **Kalkstein** aus Rüdersdorf!

Glas steht für die Scheiben der Oldtimer.

Lackiertes Metall steht für die Karosserie.

Veredeltes Holz steht für das Holzinterieur klassischer Automobile. Akazie wurde geölt, geschliffen und mit Leder poliert.

Leder steht für Polster und Lenkrad – letzteres drückt sich auch durch die Form und Positionierung als Haltepunkt der Preisfigur aus.

Edelmetall ist zum einen häufiger Bestandteil des Interieurs hochwertiger Automobile, zum anderen Ausdruck der Wertigkeit des Preises: Gold/Silber/Bronze.

Gummi steht für den Reifen des Autos.

Asphalt steht für die Asphaltdeckschicht, über die die Fahrzeuge heute rollen.

Granit steht für die gepflasterten Straßen, die zum großen Teil unter dem Asphalt brandenburgischer Alleen liegen – mancherorts auch noch sichtbar.

Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

deutschlands-seenland.de

BRANDENBURG

Danksagung

Bei der Organisation der ADAC Landpartie Classic 2018 können wir erneut auf die Unterstützung von vielen Seiten bauen. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern und Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz einen entscheidenden Teil zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Besonderer Dank für die Unterstützung geht selbstverständlich auch an die offiziellen Partner, Sponsoren und Kooperationspartner der Veranstaltung.

OFFIZIELLER PARTNER DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC

Berliner Sparkasse

SPONSOREN DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC

DAVID PATRICK KUNDLER ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

DEKRA Alles im grünen Bereich.

SONAX

ENGEL&VÖLKERS

MICHELIN

WANDERPUNKT-SPONSOREN DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC

Ruinart

PACSTER BRINGT FREUDE

Degussa GOLD UND SILBER.

UNION GLASHÜTTE/SA. DEUTSCHE UHRMACHERKUNST.1893

LEX

OPTIMAL SYSTEMS Software für Macher.

IDEELLE PARTNER DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC

Classic Remise Berlin | Düsseldorf

BRANDENBURG Das Weite liegt so nah.

MOTORWORLD Classics BERLIN

Bezirksamt Treptow-Köpenick

be Berlin

MEDIENPARTNER DER ADAC LANDPARTIE CLASSIC

AutoClassic

HISTORIC MOTOR SPORTS

Octane AUTOKLASSIKER & SPORTWAGEN

topmagazin BRANDENBURG

save
the date
30. und 31. Aug.
2019

Ausblick – ADAC Landpartie Classic 2019
„Havelland … ein Birnbaum in seinem Garten stand“

„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand“ – diese Zeilen Theodor Fontanes machten das Havelland weltbekannt.

Urlauber und Gäste schätzen vor allem den Flusslauf der Havel, welcher der Region den Namen gab – ein wahres Eldorado für Wasserfreunde. 130 km Havelwasser durchziehen eine der schönsten Landschaften Deutschlands unweit von Berlin und Potsdam. Weitverzweigt durchfließt die Havel kleine und große Seen und viele romantische Nebenarme laden zum Relaxen ein. Die Region bietet eine einzigartige Kombination aus Boots-, Kultur-, Land- und Städteurlaub. Kaum ein anderer Fluss zeigt so viele Gesichter.

Kulturlandschaft mit prächtigen Schlössern und Gärten erwartet den Gast zwischen Potsdam und Brandenburg an der Havel im Revier „Potsdamer und Brandenburger Havelseen“. Schon die preußischen Könige wie Friedrich Wilhelm I. und der Alte Fritz wussten die Einzigartigkeit des Havellandes zu schätzen und ließen ihren herrschaftlichen architektonischen Ideen beispielsweise in den Bau des Schlosses Sanssouci einfließen. Mehr als 40 Seen, zum Beispiel der Schwielowsee nahe Caputh oder der Beetzsee vor den Toren der historischen Stadt Brandenburg an der Havel, reihen sich am Havellauf.

Naturbelassenheit, urige märkische Dörfer und sumpfige Wiesen mit selten gewordener Flora und Fauna zeichnen das Revier „Flusslandschaft Untere Havelniederung“ aus. Die Niederungslandschaft der Unteren Havel mit seinen stillen Nebenarmen zwischen Brandenburg an der Havel und der Hansestadt Havelberg bietet unverwechselbare, abwechslungsreiche Natur.

Die Havel führt auch in den größten Naturpark Brandenburgs – den Naturpark Westhavelland. Hier gibt es über 1.000 vom Aussterben bedrohte Tierarten zu entdecken und zu bestauenen. Inmitten des Naturparkes findet man auch den ersten Sternenpark Deutschlands. Der natürliche Nachthimmel wird hier nicht durch künstliche Beleuchtung gestört. Die Nächte sind so ursprünglich dunkel wie in nur noch wenigen Regionen der Welt. Milchstraße und Sternennebel sind mit bloßem Auge zu erkennen.

Landpartie Classic

4. - 7. OKT 2018
MESSE UNTERM FUNKTURM
Messe Berlin
WWW.MOTORWORLD-CLASSICS.DE

Organisation und Partner

Veranstalter	ADAC Berlin-Brandenburg e. V. Bundesallee 29/30 10717 BerlinTelefon: 030 86 86 258 E-Mail: landpartie-classic@bbr.adac.de Internet: www.adac-landpartieclassic.de Vorsitzender: Manfred Voit Geschäftsführerin: Dorette König
Schirmherr	Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Organisationsteam	Janko Garbsch, Mario Schleiting, Edgar Sprengel, Till Dreier, Torsten Kunert, Leon Strohmaier; ADAC Berlin-Brandenburg
Fahrtleiter	Heinz-Peter Freiberg, ADAC Berlin-Brandenburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Leon Strohmaier; ADAC Berlin-Brandenburg
Technische Abnahme	Fabio Tumburus, DEKRA Automobil GmbH Dieter Knuth, ADAC Berlin-Brandenburg
Pannenhilfe	Peter Voigt, Wolfram Hammerschmidt
Streckenteam	MCSW, MC Lübbenau, VBA, MC Seelow, MOTTOURIST, MC Nord, MC Lubwart, Club 98 und viele weitere Sportwarte des ADAC BBR Sportwartepools

Impressum

Herausgeber
ADAC Berlin-Brandenburg e. V.
Abteilung Marketing
Bundesallee 29/30
10717 Berlin

Redaktion
Leon Strohmaier

Gestaltung
Hahn Images – Agentur für Kommunikation GmbH
www.hahn-images.de

Druck
produtur GmbH, Berlin

Fotonachweis
Sven Wedemeyer / ADAC Berlin-Brandenburg (Titel oben, S. 9 unten, S. 11, S. 20, S. 21 unten); TMB-Fotoarchiv / Johann Mueller (Titel unten links) TMB-Fotoarchiv / Steffen Lehmann (Titel unten rechts, S. 19 rechts); Uwe Klössing / Die Hoffotografen GmbH (S. 3, S. 9 links und rechts); Tourismusverband Seenland Oder-Spree e. V. (S. 9 oben links und rechts); Vivian J. Rheinheimer / ADAC Berlin-Brandenburg (S. 10 oben links, S. 50); Frank Hillmer / FHSBI – stock.adobe.com (S. 10 oben rechts); Benjamin Jehne (S. 12, S. 13 oben); TKT – tkt-berlin.de (S. 13 unten); Stephen Ruebsam (S. 19 links); Rüdiger Eichhorn / fotoeichhorn.de (S. 21 oben und mitte); Public Domain (S. 24); Klaus Schlage (S. 25); Michel Klehn / Museumsverein Glashütte e. V. (S. 26); Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. (S. 27 oben, mitte und unten links); Eventpress Herrmann / Berliner Golf & Country Club Motzener See e. V. (S. 27 unten rechts); Beate Laudzim (S. 28); „An der Alten Försterei“ Stadionbetriebs AG (S. 29); Günther Frauenkron (S. 44 links); Thomas Starck (S. 44 mitte links); DEKRA (S. 44 mitte); Oldtimer Akademie (S. 44 mitte rechts); 2016 ERPINAR ITP GmbH Frank Erpinar (S. 44 rechts); Caterina Rancho (S. 45); TMB-Fotoarchiv / TV Havelland e. V. (S. 48 oben); TMB-Fotoarchiv / Rainer Weisflog (S. 48 unten); TMB-Fotoarchiv / Bernd Kroeger (S. 49)
Karten: terra press

Stand: 08/2018

* Hilfsbereit.
* Einfühlsam.
* Loyal.
* Durchdacht.

Das Private Banking
der Berliner Sparkasse.

Mehr in Berlin.

berliner-sparkasse.de/privatebanking

Wenn's um Geld geht
Berliner Sparkasse